



hr2-Literaturpreis 2011

Moritz Anton Gause: Gedichte

## *Auf fremden Feld*

Kleiner Fuchs, auf meinem Kopfkissen nahmst Du  
unerwünscht Platz  
frecher Vogel, und schwerlich nur ließest nach draußen  
Dich locken:  
Lass Dich fangen von Enthusiast, Fledermaus oder Spatz –  
brauchst nicht nächtens auf nächtliche Kissen Dich hocken.

*Gespinst, rot geädert*

Vom heutigen Irren zwischen Bahnsteigen und Bahnhöfen  
der Gedanke

Lauernd die Katze am Hang, Furche an Furche, auf Jagd  
in Ammerbach, nach Mäusen. Tief stand die Sonne am  
Abend.

Gefallen hätte sie Dir, ruhig verharrte sie, Du  
lagst morgens bei mir, Dein Rücken an meiner Brust,  
meinem Bauch.

Langsam trieben wir, im Bett, in den Tag hinein.

Im Waggon der Blick aus dem Fenster: der Flieder, zwischen  
Weiden, Birken  
und Pappeln versteckt, am Bach. Elstern streichen ab, es  
sind zwei.

Rostroter Falter, blauer Perlen Flügelränder, mir  
bleibt der Gedanke an Dich, Kleiner Fuchs, das ist  
des Falters Lapislazuli, von meinem Kissen nahm ich ihn  
sanft auf,

das Fenster geöffnet, doch flüchten wollte er nicht.

Gedanken an Dich, so verzweigt die Gleisanlagen, Frankfurt  
Hauptbahnhof.

Zwischen hallenden Durchsagen, klappernden Trolleys  
und Hamburger Fangesängen,

den zischenden und kreischenden Bremsen: ich mit  
Milchkaffee, viel Schaum,  
den reichte ich Dir gern, auf einem Löffel, wie in Amsterdam  
nach Mitternacht -  
ich wunderte mich selbst über mich. Du hieltst die Augen  
geschlossen,  
und schmecktest nach, ein wenig Schaum noch zwischen  
Deinen Lippen.  
Es sind die Züge, die Trams, das Unterwegsein überhaupt,  
wie Du bald sitzt,  
über den Brenner in die Nacht, im Waggon lesend und  
schreibend, daran denk ich.  
Oder unser Weg den Bahndamm entlang, langsam den  
Himmel ausmessend  
die Sternschnuppe über dem Feld. Regionalbahnen, rot,  
Dein Haar,  
ein kecker Falter in der Nacht. Es ist alles der Shawl  
im Gespinst, rot geädert Kleiner Fuchs, Bahnhof Mainkur.

*Kurzer Brief aus der Nacht*

Die Fähe, entlang des Bahndamms, strich vorbei,  
als setztest Du ein Zeichen mir von Ferne.

Die Nähe dieses Abends: ich bin allein, doch hier sind zwei,  
als netztest so für mich im Tau mir Sterne.